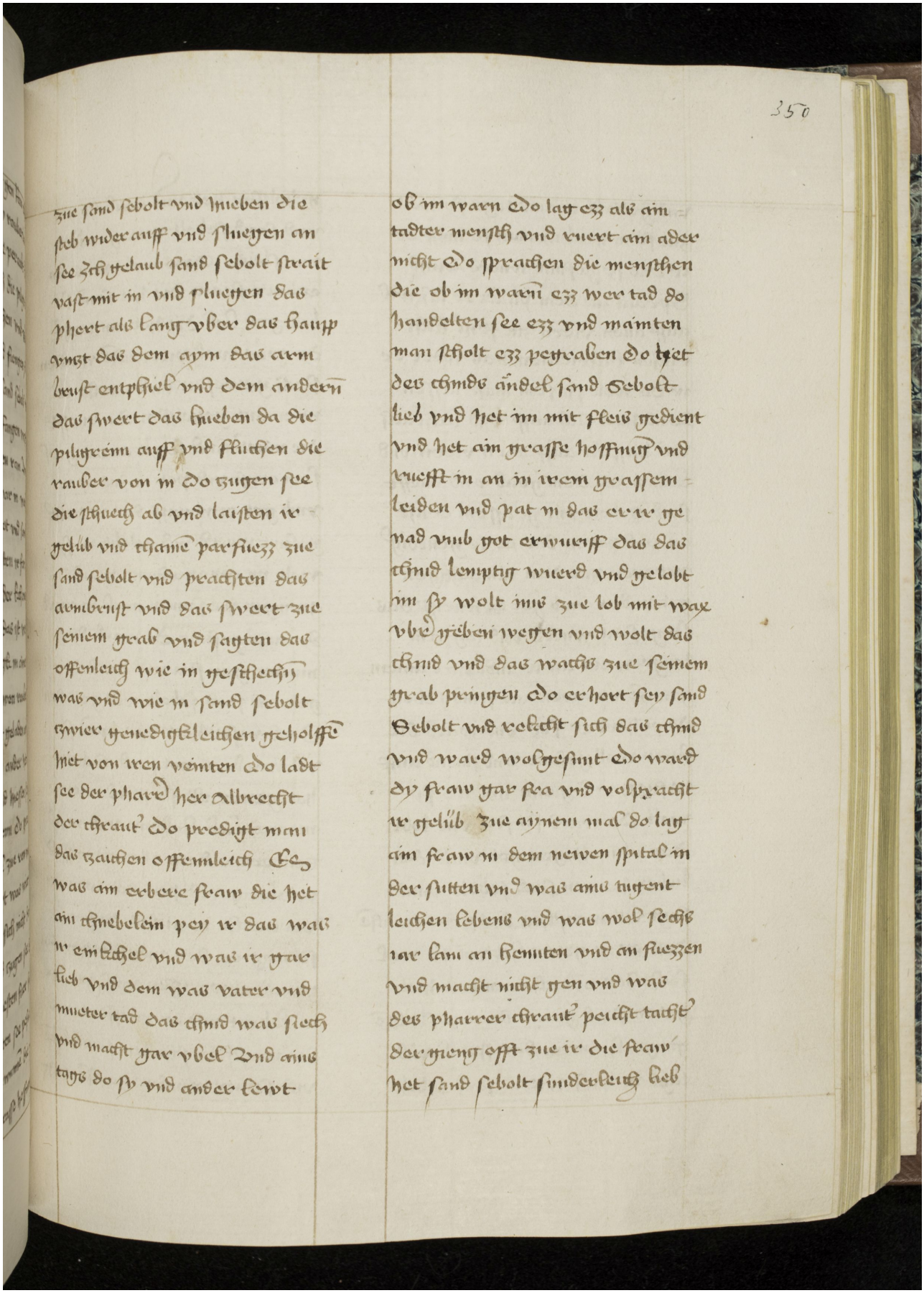
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



zue sand sebolt vnd sprieben die
steb wider auff vnd slueyen an
see zch gelaub sand sebolt streit
vast mit in vnd slueyen das
phert als lang vber das haupp
vmzt das dem aym das arm
beust entpsiel vnd dem andern
das swert das hueben da die
pilgreim auff vnd fluchen die
rauber von im do zugen see
die sthueth ab vnd laisten ir
gelub vnd thame parfiezz zue
sand sebolt vnd peachten das
armbrust vnd das swert zue
seinem grab vnd sagten das
offenleich wie in gesthechn
was vnd wie in sand sebolt
zwier genedigkleichen geholffe
hiet von iren veinten do ladt
see der pharr her Albrecht
der threut do predigt man
das zauchen offenmleich Es
was ain erbere frau die het
ain thnebelein pey ir das was
ir eintichel vnd was ir grae
lich vnd dem was vater vnd
muter tad das thnid was slech
vnd macht gar vbel Vnd ains
tags do sy vnd ander leut
ob im waren do lag ezz als ain
tadter mensth vnd ruert ain ader
nicht do sprachen die menschen
die ob im waren ezz wer tad do
handelten see ezz vnd maimten
man stholt ezz peyraben do tiet
des thmds andel sand Sebolt
lieb vnd het im mit fleis gedient
vnd het ain grasse hoffnug vnd
ruefft in an in irem grassem
leiden vnd pat in das er ir ge
nad vmb got erwurff das das
thnid lenptig wurd vnd gelobt
im sy wolt im zue lob mit wax
vbr gräben wegen vnd wolt das
thnid vnd das wachs zue seinem
grab pringen do erhort sey sand
Sebolt vnd rokcht sich das thnid
vnd ward wolgesint do ward
dy frau gar fra vnd volpracht
ir gelüb zue ainem mal do lag
ain frau in dem newen spital in
der sitten vnd was ains tugent
leichen lebens vnd was wol sechs
iar lam an henden vnd an fuezzen
vnd macht nicht gen vnd was
des pharrer threut peicht tacht
der gieng offt zue ir die frau
het sand sebolt sunderleich lieb